

FWG Idstein begrüßt die Weiterentwicklung des Campus der Hochschule Fresenius

Die FWG Idstein, so der Fraktionsvorsitzende Andreas Ott, hat sich in der letzten Fraktionssitzung noch einmal intensiv mit den weiteren Entwicklungsplänen der Hochschule Fresenius in Idstein auseinandergesetzt.

Die Freien Wähler begrüßen es ausdrücklich, dass sich Fresenius mit den vorliegenden Erweiterungsplänen der Hochschule zum Standort Idstein bekennt. Fresenius plant eine deutliche Anhebung der Studentenzahlen im Fachbereich Chemie & Biologie. Dafür müssen weitere Räumlichkeiten und auch Parkplätze geschaffen werden.

Die Planungen, die im Bau- und Planungsausschuss beschlossen wurden, werden von allen FWG-Mandatsträgern ebenso mitgetragen wie von den FWG-Vereinsmitgliedern, die an der Fraktionssitzung teilgenommen haben, so Ott und der FWG-Vorsitzenden Karl-Wilhelm Höhn übereinstimmend. Aktuell ist die Hochschule an 6 verschiedenen Standorten im Idsteiner Stadtgebiet verteilt. Durch den Neubau werden künftig alle Verwaltungseinheiten auf dem Campus untergebracht werden können. Somit werden auch viele Arbeitsplätze im Bereich der zentralen Verwaltung und den Fachbereichen in Idstein gesichert.

In Sachen Parkdeck ist zu sagen, dass sich durch eine geschickte Ausbildung der Fassade des Parkdecks auch für die betroffenen Anlieger keine gravierenden Nachteile ergeben müssen. Beide begrüßen deshalb auch insbesondere die Zusagen des Geschäftsführers der Hochschule Fresenius, Herrn Sascha Kappes, für die folgenden Planungsschritte die Belange der Bewohner und die städtebauliche Akzeptanz intensiver zu berücksichtigen.

Im Übrigen, so Ott, ist auch der derzeitige Situation mit Abfallcontainern, Parksuchverkehr und dem tristen Anblick des asphaltierten Platzes keine architektonische Augenweide. Dies wird sich sicher in der Zukunft noch verschärfen, wenn die von der Hochschule Fresenius angepeilte Steigerung der Studentenzahlen in der Idsteiner Innenstadt Realität wird. Somit wird hier auch auf die Parkplatzprobleme der Anwohner ein Stück weit Rechnung getragen..

Der unlängst vorgebrachte Vorschlag, hier einen grünen Platz für die Öffentlichkeit entstehen zu lassen, sollte laut Ott nicht weiter verfolgt werden. Nur wenige Schritte von der Wagener Straße entfernt liegt der Stolziesenpark. Dieser ist ein Kleinod Idsteiner Grünanlagen und bietet weitaus bessere Erholungsmöglichkeiten, als es sich auf dieser beengten Fläche an der Wagener Straße realisieren ließe. Auch der demnächst neu gestaltete Mehrgenerationenpark in der Wörsbachau bietet einen entsprechenden Erholungsfaktor ganz in der Nähe des Campus.

Abschließend, so Ott und Höhn, wäre es zu begrüßen, wenn die Beschlussfassung des Bau- und Planungsausschusses, die eine weitere Ausarbeitung der Pläne vor Offenlage, aber auch ein grundsätzliches Einverständnis mit den vorgelegten Planungskonzepten vorsieht mit möglichst großer Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung bestätigt werden würde. Dies würde zur Versachlichung der Diskussion ebenso beitragen und als positives Signal an die Hochschule Fresenius wirken.